

Gemeinde Vöhringen mit Ortsteil Wittershausen

Bürgerschaftliches Leitbild **- Fortschreibung -**

für die Weiterentwicklung der Gemeinde Vöhringen
in den Jahren 2019 - 2035

Auftraggeber: Gemeinde Vöhringen

Auftragnehmer: die STEG
Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

Bearbeitung: Leonie Becker
Wiebke von Wietersheim
Eileen Sawatzki

Veröffentlichung: November 2018

Inhalt

Inhalt	3
1 Auftrag und Ziel	4
2 Überarbeitung des Leitbilds – Prozess und Beteiligung	4
2.1 Terminübersicht	4
2.2 Dialogprozess	4
3 Zusammenfassung der Ausgangslage Gemeinde Vöhringen	8
3.1 Faktencheck Statistik	8
3.2 Veränderungen im Bestand	10
4 Bilanz der Ziele aus dem Leitbild 2010	20
4.1 Erreichte Ziele.....	20
4.2 Ziele aktiv in Planung.....	22
4.3 Verworfenne Ziele.....	22
5 Aktualisiertes Leitbild	23
5.1 Handlungsfeld Siedlung und Umwelt	24
5.2 Handlungsfeld Soziales	27
5.3 Handlungsfeld Handel und Gewerbe	29
5.4 Handlungsfeld Freizeit	30
6 Resümee und Ausblick	31

ANHANG

Bürgerschaftliches Leitbild der Gemeinde Vöhringen -Stand 2018-

1 Auftrag und Ziel

Im Oktober 2018 wurde die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Überarbeitung und Fortschreibung des Bürgerschaftlichen Leitbilds der Gemeinde Vöhringen aus dem Jahr 2010 beauftragt. Ziel war es einerseits Bilanz zu ziehen – was wurde in den vergangenen acht Jahren erreicht? Welche Ziele können aufgegeben werden? Darüber hinaus sollte beleuchtet werden, welche aktuellen Herausforderungen die Gemeinde beschäftigen und welche neuen Ziele künftig in das Leitbild gehören, um einen Entwicklungshorizont bis 2035 abzubilden. Der vorliegende Ergebnisbericht fußt auf der Zusammenarbeit von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinderäten und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung.

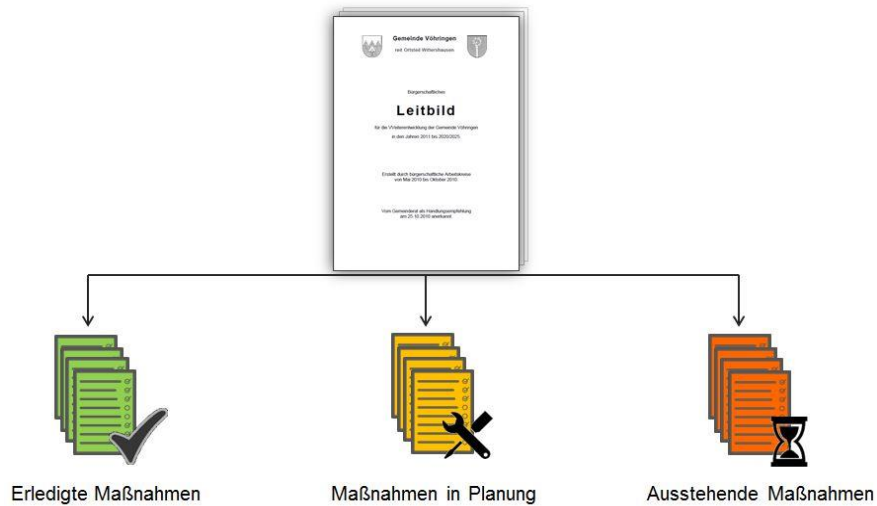
2 Überarbeitung des Leitbilds – Prozess und Beteiligung

2.1 Terminübersicht

22.10.- 02.11.2018	Vorarbeit durch die Verwaltung und die STEG Stadtentwicklung GmbH (Dekonstruktion des alten Leitbilds)
05.11.2018	Öffentliche Bürgerwerkstatt
12.11.2018	Sondersitzung des Gemeinderats

2.2 Dialogprozess

Dem Dialogprozess ging eine Vorarbeit durch die Gemeindeverwaltung und die STEG Stadtentwicklung GmbH voraus. In diesem Vorgang wurde das Bürgerschaftliche Leitbild aus dem Jahr 2010 dekonstruiert und in erledigte, ausstehende und in Planung befindliche Maßnahmen unterteilt.



Öffentliche Bürgerwerkstatt am 5. November 2018

Am 5. November 2018 fand eine knapp dreistündige, öffentliche Bürgerwerkstatt im Rathaus Vöhringen statt. Etwa 30 interessierte Personen aus Vöhringen und Wittershausen nahmen daran teil und brachten in zwei Arbeitsphasen ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung Vöhringens ein. Auch Gemeinderäte und Mitarbeiter der Verwaltung waren anwesend.

In Arbeitsphase I „wanderten“ alle Teilnehmenden über vier Themenecken zu den Handlungsfeldern „Soziales“, „Freizeit“, „Handel und Gewerbe“ und „Siedlung und Umwelt“.

In jeder Themenecke wurden ausstehende Maßnahmen aus dem alten Leitbild aufgelistet. Die Teilnehmenden konnten mit Klebepunkten *für* oder *gegen* den Erhalt der Maßnahmen stimmen. Die Stimmabgabe war freiwillig und sollte nur erfolgen, sofern die Teilnehmenden eine klare Haltung gegenüber dem Thema eingenommen hatten. Auf Notizzetteln konnten Anregungen zu ausstehenden Maßnahmen eingebracht werden.

Darüber hinaus wurden die Teilnehmenden gebeten Vorschläge für neue Maßnahmen zu sammeln. Dabei sollten aktuelle Bedarfslagen und Problemstellungen der Gemeinde berücksichtigt werden.



Fotos: Die STEG, 2018

In Arbeitsphase II wurden die Handlungsfelder „Soziales“, „Freizeit“, „Handel und Gewerbe“ und „Siedlung und Umwelt“ in Kleingruppen bearbeitet, die sich über 50 Minuten ausschließlich mit einem Themenfeld auseinandersetzten. Die Einteilung der Gruppen konnte frei getroffen werden. Innerhalb jeder Gruppe gab es den Auftrag neu vorgeschlagene Maßnahmen ggf. zu ergänzen und Ideen zur konkreten Umsetzung zu sammeln. Zudem wurde eine Priorisierung der Maßnahmen entsprechend der Systematik des alten Leitbilds (sehr wichtig, wichtig, ergänzend) durch die Gruppen vorgenommen.

Sofern ausreichend Zeit verblieb, widmeten sich die Gruppen konkreten Fragen zu ausgewählten ausstehenden Maßnahmen.

Sondersitzung des Gemeinderats am 12. November 2018

In der für den Leitbildprozess angesetzten Sondersitzung des Gemeinderats wurden die in der Bürgerwerkstatt erarbeiteten Ergebnisse konkretisiert und vertieft. Neben der Ergänzung von Umsetzungsvorschlägen wurden Ziele nach Möglichkeit gebündelt und ggf. zu übergeordneten Leitzielen erklärt. Zudem erfolgte eine Überprüfung der bestehenden übergeordneten Leitzielen. Die aus der Bürgerwerkstatt resultierende Priorisierung wurde übernommen. Ziele, die zusammengefasst wurden, erhielten die Einstufung des jeweils höher priorisierten Ziels. Im Rahmen der Diskussion wurde u.a. darauf hingewiesen, dass es zur „Validierung“ und Umsetzung einiger der offen gesammelten Ziele zusätzlich einer grundlegenden Flächenbedarfs- und Potentialanalyse bedürfe (z.B. bei der Entwicklung von Gewerbeflächen).

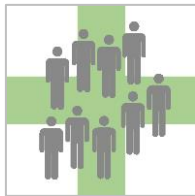


Fotos: die STEG, 2018

3 Zusammenfassung der Ausgangslage Gemeinde Vöhringen

Da die Gemeinde Vöhringen an ein umfassendes Bürgerschaftliches Leitbild aus dem Jahr 2010 anknüpfen kann, wurde mit dem Auftrag bewusst auf eine fachplanerische Bestandsanalyse der aktuellen Ausgangslage verzichtet. Nachfolgend sind die wichtigsten statistischen Kenndaten der Gemeindeentwicklung aufgeführt. Sie legen dar, dass die großen Themen wie der demographische Wandel und der negative Geburtensaldo auch über das Jahr 2016 hinaus zu den größten Herausforderungen der Gemeindeentwicklung gehören. Die Aktualität der übergeordneten Leitziele wird damit (zu Teilen) bestätigt. (Datenquelle: Statistisches Landesamt, 2018).

3.1 Faktencheck Statistik



Zwischen 2011 und 2016 verzeichnet Vöhringen eine kontinuierliche Zunahme an Einwohnern. Im Zeitraum von 2006-2016 sind die Gemeinde und der Teilort um 123 Einwohner gewachsen.



Seit 2008 ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung negativ, d.h. es sterben mehr Einwohner als neue geboren werden. In den Jahren 2006-2016 betrug die Differenz -135.



Der Zuwachs an Einwohnern geht auf einen positiven Wanderungssaldo zurück. In den Jahren 2006-2016 sind insgesamt 185 Personen zugezogen.



Das Durchschnittsalter der Einwohner in Vöhringen steigt. Im Zeitraum 2006-2016 ist der Anteil an Unter-20-Jährigen um ca. 14 Prozent gesunken; der Anteil an über 65-Jährigen hingegen um ca. 16 Prozent gestiegen.



Seit 2010 verzeichnet Vöhringen eine kontinuierliche Zunahme an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Im Bezugsraum 2006-2016 sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort um ca. 10 Prozent gestiegen (1.063 Personen im Jahr 2016).



1.508 Beschäftigte pendelten im Jahr 2016 über die Gemeindegrenze hinaus. Dem gegenüber stehen 726 Einpendler.

3.2 Veränderungen im Bestand

Die Überarbeitung der Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass Vöhringen über umfassende Strukturen und vielfältige Angebote in den vier Handlungsfeldern verfügt. Obgleich nicht alle Bestände aus dem Jahr 2010 noch im Jahr 2018 existieren, konnten durch die Umsetzung von Maßnahmen und durch das hohe Engagement der Bürgerinnen und Bürger weitere Angebote geschaffen und die Veränderungen im Bestand ausgeglichen oder erweitert werden.

HANDLUNGSFELD SIEDLUNG UND UMWELT

- Insgesamt verfügt Vöhringen über ausreichend Wohnbaufläche.
- Derzeit sind aber nur wenige Bauplätze im Gemeindeeigentum.
- Es besteht eine gute Anbindung an das überörtliche Straßennetz.
- Akzeptable Anbindung an das Busnetz und über dieses an das Schienennetz
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Innerortslage sind teilweise vorhanden.
- Die Landschaft und Natur ist lebens- und schützenswert und kann in verträglichem Rahmen noch besser erlebbar gemacht werden.
- Mit einigen Projekten zum Klimaschutz wurde begonnen.
- Das Klimaschutzpotential ist ausbaufähig.

TEILBEREICH SIEDLUNG UND BAUEN

- Innerörtliche nutzbare Potentiale. Dabei handelt sich sowohl um noch nicht umgesetzte Bebauungspläne, als auch um Freiflächen in nicht überplanten Innenbereichen. Für andere größere innerörtliche Freiflächen wurden oder werden künftig Bebauungspläne aufgestellt:
 - Vöhringen West (Erweiterung)
 - Neue Wiesen, Vöhringen
 - Lupfer, Wittershausen (letzter Erschließungsabschnitt)
 - Zahlreiche Baulücken in verschiedenen Lagen in beiden Ortsteilen
 - Laubweg
 - Stützen
- Potentiale laut Flächennutzungsplan zusätzlich neu ausweisbare Wohnbauflächen:
 - „Enzistal“ in Vöhringen
 - Erweiterung „Lupfer“ in Wittershausen
- Fokusbereiche der Infrastruktureinrichtungen:
 - Kinder, Familie und Beruf
 - Einführung Bauplatz-Kinderrabatt
 - Fußläufige Lebensmittelversorgung in Ortskern
 - Sicherung hausärztliche Versorgung
- Erstellen eines gemeindeweiten Baulückenverzeichnis

TEILBEREICH STRAßENANBINDUNG

- Sehr gute Nord-Süd-Anbindung durch A 81 mit BAB-Abfahrt auf eigener Markierung
- West-Ost-Anbindung durch Autobahnzubringer L 409
- Wenig überörtlicher Verkehr durch die Ortsteile, da dieser auf der A81 bleibt und ggf. die nächsten Abfahrten benutzt
- Wenig überörtlicher Verkehr in West-Ost-Richtung durch die Ortsteile, da die L 409 als Umgehungsstraße ausgebaut ist
- Straßennetz ist, trotz geringfügiger Schäden, in vergleichsweise gutem Zustand
- Anbindung an die Deutsche Bahn in Sulz am Neckar und Oberndorf, per Bus gut erreichbar

TEILBEREICH SONSTIGE VERKEHRLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Zug-Anbindung an die „Gäu-Bahn“ Singen-Stuttgart in Sulz a. N.
- Buslinien
 - Linie 7402: Sulz — Vöhringen — Horb (und retour)
 - Linie 7432: Sulz — Vöhringen — Oberndorf (und retour)
 - Anrufsammelbus des Landkreises abends
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen aus der Ortskernsanierung
- Weitgehende 30er-Zonen in den Vöhringer Wohngebieten
- Zebrastreifen zur Querung der Ortsdurchfahrt Wittershausen (Höhe Grundschule)
- Verkehrsteiler an den Ortseinfahrten in der Sulzer- und in der Rosenfelder Straße
- Kreisverkehr an der Ortseinfahrt Wittershausen (von Vöhringen kommend)
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Zuge der 2016/17 sanierten Ortsdurchfahrt Wittershausen (Verschwenkungen an den Ortseingängen sowie Querungshilfen an der Bushaltestelle)
- Verschiedene Fahrradständer an öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen
- Verlängerung Dauer der Straßenbeleuchtung
- Innerörtliche Wegweisung (Ortsmitte, Rathaus, Friedhof, Arzt, Sportanlagen, Halle)
- Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeeinflussungstafel
- Radweg entlang der Ortsdurchfahrt Wittershausen und insbesondere der Ortsausfahrt Wittershausen in Richtung Sulz (Lückenschließung)
- Fahrradständer an der Ortsverwaltung Wittershausen
- Gewerbeleitsystem (*teilweise, aufgrund Digitalisierung nicht mehr zeitgemäß*)

TEILBEREICH NATUR

- Landschaftlich reizvolle Lage am Übergang zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb mit Zugang zum Neckartal in Sulz a. N.
- Gewässerentwicklungsplan für den Mühlbach ist bereits vorhanden
- Zahlreiche Streuobstbestände
- Biotopkartierung des Kreises mit mehreren Einträgen
- Landschaftsputzete alle zwei Jahre, ggf. jedes Jahr im Frühjahr
- Nasswiese und Wacholderheide im Keltertal (Naturschutzgebiet), Keltertal-Brünnele
- Grill- und Spielplatz im Keltertal
- Grillplatz Juchzgergraben
- Tonauturm und -brünnele
- Gips als Bodenschatz
- Quellen werden teilweise zur Reduzierung des Frischwasserverbrauchs genutzt (z. B. Sportplatz, Friedhof)
- Verschiedene Ruhebänke z.B. Goldbrunnen, Schuppenkolonie Vöhringen, Ferienhausgebiet und weitere
- Wassertretanlage
- Aussaat heimischer Samenmischungen in öffentlichen Grünanlagen
- Pflanzaktion von Obstbäumen zur Sicherung der Streuobstbestände

TEILBEREICH UMWELT UND KLIMA

- Photovoltaikanlage auf dem Bauhofdach
- Zahlreiche private Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet
- Ca. 1036 ha Wald, davon 825 ha gemeindeeigen als CO₂-Speicher
- CO₂-neutrale Heizungsanlage im Rathaus, altes Rathaus und Hirschberg (Pellets)
- Wachsendes Erdgasleitungsnetz der Badenova seit 2006 im Ortsteil Vöhringen
- Biogasanlage Haberer in Wittershausen zur regenerativen Stromerzeugung mit privatem, wachsendem Nahwärmenetz
- Obst- und Gartenbauverein
- Vorzug vom Einsatz erneuerbarer Energien bei öffentlichen Gebäuden
- Die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude wurde begonnen
- Wertlegung bei Neubauten auf zeitgemäßen, energetischen Standard
- Reduzierung Flächenverbrauch und Aktivierung innerörtlicher Flächenpotentiale
- Aufbau eines sog. „Öko-Kontos“ für künftige Ausgleichsmaßnahmen

- Steigerung des Bekanntheitsgrads der Energie-Agentur des Landkreises (Gemeinde-Homepage, Gemeindeblatt)
- Prüfung der evtl. Einrichtung eines Nahwärmenetzes mit Anschluss an vorhandene/ künftige Biogasanlagen - Verlegung entsprechender Leitungen bei künftigen Straßenbaumaßnahmen bereits im Vorfeld
- Prüfung der Einrichtung weiterer Photovoltaikanlagen (*teilweise*)

HANDLUNGSFELD SOZIALES

- Insgesamt gibt es in der Gemeinde etliche und vielfältige Angebote
- Das (ehrenamtliche) Engagement in Vöhringen ist stark vorhanden und umfangreich.
- Es wurde eine Ehrenamtsbörse eingeführt, die jedoch noch besser beworben werden könnte.
- Ehrenamtliche Tätigkeiten werden zunehmend stärker gewürdigt durch (z.B. Dankesbrief am Jahresende, gemeinsames Fest oder Essen...)
- Treffen aller Neubürger (zweijährig) und Begrüßungsgeschenk der Gemeinde für Neugeborene mit Begrüßungsbrief des Bürgermeisters

TEILBEREICH KINDER

- Kinderturnen (Sport- / Turnvereine)
- Kinderbetreuung in Form von Krippe, Kindergarten, Schule (mit Ganztagsbetreuung, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung etc.)
- Musikalische Früherziehung (Musikverein) in Verbindung mit der Grundschule
- Kinderchor (Gesangverein / Kirche)
- „Fun for kids“ — Ferienbetreuung / Ferienprogramme
- Krabbelgruppen (Kirchengemeinde)
- Sprachförderung (in den Kindergärten)
- Kinderkirchen
- Ev. Jugendwerk
- privates Tiergehege
- Grillplätze (Keltertal und Juchzergraben)
- Tanzgruppen der Narrenzunft (Fantagarde und Minigarde)

TEILBEREICH JUGEND

- Jugendclub (regelmäßige Treffen im Clubraum sowie verschiedene Partys)
- Fußball
- Tennis
- Tischtennis

- Jungmusiker (Musikvereine)
- Jugendchor
- „Young Voices“
- Ferienprogramme und Ferienfreizeiten (Verein „Fun for kids“)
- Jugend- und Kinderprogramme (Kirchengemeinden)
- Jugendwerk
- Jugendfeuerwehr
- Maibaumstellen in beiden Ortsteilen
- Grillplätze „Keltertal“ und „Juchzgergraben“
- Bolzplatz
- Hartplatz mit Basketballkorb
- Tanzgruppe der Narrenzunft (Teeniegarde u. Große Garde)

TEILBEREICH SENIOREN

- Seniorengymnastik (Rotes Kreuz)
- Sportgruppe der Rheumaliga
- „Jedermänner“
- Kirchenchöre
- Gesangvereine
- Männervesper
- Frohes Alter
- Seniorennachmittage
- Seniorenbusfahrten (VdK)
- Wandergruppe „Hermann und Hermann“
- Walking
- Alten- und Pflegeheime
- Sozialstation Sulz (Nachbarschaftshilfe)
- Massagepraxis mit Schwimmbad und Sauna
- Allgemeinarzt, Zahnarzt, Heilpraktiker, Apotheke)
- Besuche im Altersheim (ev. Kirchengemeinde)
- Geburtstagsbesuchsdienst (ev. Kirchengemeinde / Bürgermeister / Ortsvorsteher)
- Gruppe „Bürger für Bürger“

TEILBEREICH FAMILIE

- „Kaffeetässle“ (Kirchengemeinde)
- Frauenfrühstück (Kirchengemeinde)
- Frauenkreise
- Männervesper (Kirchengemeinde)
- Gruppe „Bürger für Bürger“

- Wandergruppe „Hermann und Hermann“
- Posaunenchor
- Theaterveranstaltungen
- Backhausfest
- Dorffest
- Fasnetveranstaltungen
- privates Tiergehege (Rötenmühle)
- Spielplätze, 4 in Vöhringen, 2 in Wittershausen
- Grillplätze (Keltertal und Juchzgergraben)
- Festplatz mit WC-Wagen der Gemeinde
- Gastronomie
- Kleintierzüchter
- Rad- und Wanderparadies Schwarzwald und Alb
- Tonauturm und -brünnele
- Walking
- Tennis
- Yoga (über die VHS Sulz)
- Wassertretanlage

HANDLUNGSFELD GEWERBE UND HANDEL

- Relativ zentrale Lage innerhalb Europas
- Gute Verkehrsanbindung (schnell auf die A81, kurze Entfernung zu Ballungszentren z.B. Stuttgart oder Bodensee und Schweiz)
- Nähe zu Kunden im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb, geeigneter Baugrund
- Gewerbemix (Vielfalt der ansässigen Betriebe)
- Derzeit gute medizinische Versorgung mit einem Allgemeinmediziner, zwei Zahnärzten, zwei Physiotherapeuten sowie einer Apotheke in der Ortsmitte
- Gutes Betreuungsangebot durch drei Gemeindekindergärten mit Ganztagesbetreuung einschließlich Kinderkrippe und einem evangelischen Kindergarten
- Gutes Bildungsangebot durch zwei Grundschulen mit Ganztagsbetreuung und einer Außenstelle einer Werkrealschule
- Gute Lebensmittelversorgung mit zwei Bäckern, zwei Metzgern, großem Warenangebot im Einkaufsmarkt „Netto“ im Gewerbegebiet „Ziegelhütte“
- Metzgerwagen in Wittershausen
- Tanjas Hofladen
- Zwei Getränkemärkte
- Postagentur
- Zwei Banken (Volksbank, Sparkasse)
- Autohof und weitere Tankstelle
- Sicherstellung der örtlichen Infrastruktur im Ortskern
- Ausweisung neuer Gewerbeflächen zusammen mit der Stadt Sulz a.N. „InParkA81“
- Firmenbesuche des Bürgermeisters (erfolgt bei Bedarf/auf Einladung)
- Gewerbeleitsystem (*teilweise, aufgrund Digitalisierung nicht mehr zeitgemäß*)

HANDLUNGSFELD FREIZEIT

TEILBEREICH SPORT

- SG Vöhringen
- (u. a. Fußball, Fußballjugend, Frauenturnen, „Jedermänner“, Kinderturnen, Walking)
- TSG Wittershausen
- (u. a. Fußball, Frauenfußball, Fußballjugend, ELKI-Flitzer, Ki-Tu-Hasen, Vorschulhüpfer, crazy dancers, Minispielfeld)
- Tennisclub (Schleifchenturnier)
- Fischereiverein / Fischerclub in beiden Ortsteilen
- Schützenverein (Jagdschießen, Vereinsschießen)
- Narrenzunft (Garden)
- Seniorengymnastik, Rotes Kreuz
- Sportgruppe der Rheumaliga
- Yoga, VHS Sulz
- Studio 8 (Fitnessstudio)
- Krespach (Sauna tägl. 16.00 - 22.00Uhr, freitags ab 15.00 Uhr) ohne Voranmeldung (Mo + Do Frauensauna), Baby- Schwimmen mit Voranmeldung
- Sportplätze in beiden Ortsteilen
- Turnhalle in beiden Ortsteilen
- Volleyballfeld
- Tischtennisclub Vöhringen
- Bolzplatz
- Hartplatz mit Basketballkorb
- DFB- Mini- Spielfeld in Wittershausen

TEILBEREICH VEREINE UND ORGANISATION

- Musikalische Früherziehung / Jungmusiker, Musikverein „Harmonie“ und „Lyra“
- Kinderchor und Jugendchor „Singalarm“
- „Frohsinn“ , Young Voices
- „Sängerlust“ Wittershausen
- Kirchen- und Leichenchöre in beiden Ortsteilen
- Männervesper
- „Kaffeetässle“ (monatlicher Treffpunkt für alle die Kinder haben)
- Frauenfrühstück
- Kinderchor „Ohrwürmle“
- Frohes Alter
- Krabbelgruppe
- Seniorennachmittag
- Posaunenchor
- Ev. Jugendwerk (Jungschar, Skifreizeit, pray & think, Adventsbasar)
- Wandern mit Hermann & Hermann
- Seniorennachmittag, DRK
- Jugendrotkreuz, DRK
- Verschiedene Partys, Jugendclub
- Ferienfreizeiten, Fun for Kids
- Stadtranderholung, Fun for Kids
- Jugendfeuerwehr, Feuerwehr
- Seniorenstammtische, -ausfahrten, VdK

TEILBEREICH KULTUR UND TOURISMUS

- Theaterveranstaltungen
- Konzertveranstaltungen
- Backhausfest
- Dorffest
- Fasnetveranstaltungen / Narrenzunft
- Vatertagshockete
- Brunnenhockete
- Schlachtfest
- Basare
- Seniorenbusfahrten
- 1. Mai Fest
- Tiergehege (Rötenmühle)
- Spielplätze
- Grillplätze (Keltertal und Juchzgergraben)
- Gastronomie
- Kleintierzüchter (Jungtierschau und Hockete, Lokalschau)
- Staudenfestival (2 jährig) — Oldtimertreffen
- Radparadies Schwarzwald und Alb
- Tonauturm
- Wanderwege
- Waldweihnacht am Rondell
- Adventsmarkt Wittershausen
- private Galerie
- Musikquiz des TC
- Sportquiz der SGV
- Oktoberfest der SGV
- Weißwurstfrühstück der Narrenzunft

4 Bilanz der Ziele aus dem Leitbild 2010

4.1 Erreichte Ziele

Einführung einer Ehrenamtsbörse und stärkere Würdigung ehrenamtlich Tätiger (z.B. Dankesbrief am Jahresende, gemeinsames Fest oder Essen...)

Jährliche Treffen aller Neubürger (finden mittlerweile zweijährig statt)

Beachvolleyballfeld und Basketballplatz

Begrüßungsgeschenk der Gemeinde für Neugeborene mit Begrüßungsbrief des Bürgermeisters

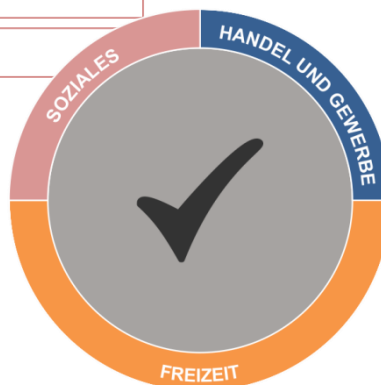
Bolzplatz und Hartplatz

Firmenpräsentation und Akquisition neuer Aufträge

Firmenbesuche des Bürgermeisters (erfolgen bei Bedarf/ auf Einladung)

Ausweisung neuer Gewerbeflächen zusammen mit der Stadt Sulz

Schaffung von Ausbildungsplätzen



TEILBEREICH SPORT

Aufstellen eines Basketballkorbes auf dem Schulgelände

Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes

Spiele-Club:
Spiele stehen frei zur Verfügung, Durchführung von Spieleturnieren

TEILBEREICH VEREINE UND ORGANISATIONEN

Veröffentlichung der vom Arbeitskreis gesammelten Umfrageergebnisse

Messe / Marktplatzveranstaltung für die örtlichen Vereine und Organisationen zur Präsentation ihres Angebots gegenüber der Öffentlichkeit (→ Wird mittlerweile beim Neubürgerempfang umgesetzt)

TEILBEREICH KULTUR UND TOURISMUS

Mit Vöhringen als Zentrum / Zentraler Ausgangspunkt werben:
Sammlung von Aktivitäten erstellen und auf der Homepage hervorheben (Freibäder, Wasserschloss, Wanderwege, Sternwarte, Kanuverleih...)

Logo für die Gemeinde entwerfen

Markt in der Dorfstraße oder Pfarrstraße bzw. Mühlbachstraße/Dorfplatz

TEILBEREICH UMWELT UND NATUR

- Vorzug vom Einsatz erneuerbarer Energien bei öffentlichen Gebäuden
- Obstbaumaktionen zur Sicherung der Streuobstbestände
- Flächenverbrauch nach Außen reduzieren - Aktivierung innerörtlicher Bauflächen
- Aufbau eines sog. „Öko-Kontos“ für künftige Ausgleichsmaßnahmen
- Energie-Agentur des Landkreises stärker bekannt machen (Gemeinde-Homepage, Gemeindeblatt)

- Prüfung der evtl. Einrichtung eines Nahwärmenetzes mit Anschluss an vorhandene/ künftige Biogasanlagen - Verlegung entsprechender Leitungen bei künftigen Straßenbaumaßnahmen bereits vorab
- Standortprüfung einer Windkraftanlage, z.B. oberhalb Wasserreservoirs Wittershausen
- Aussaat heimischer Samenmischungen in öffentlichen Grünanlagen
- Prüfung der Einrichtung weiterer Photovoltaikanlagen (*teilweise erledigt*)



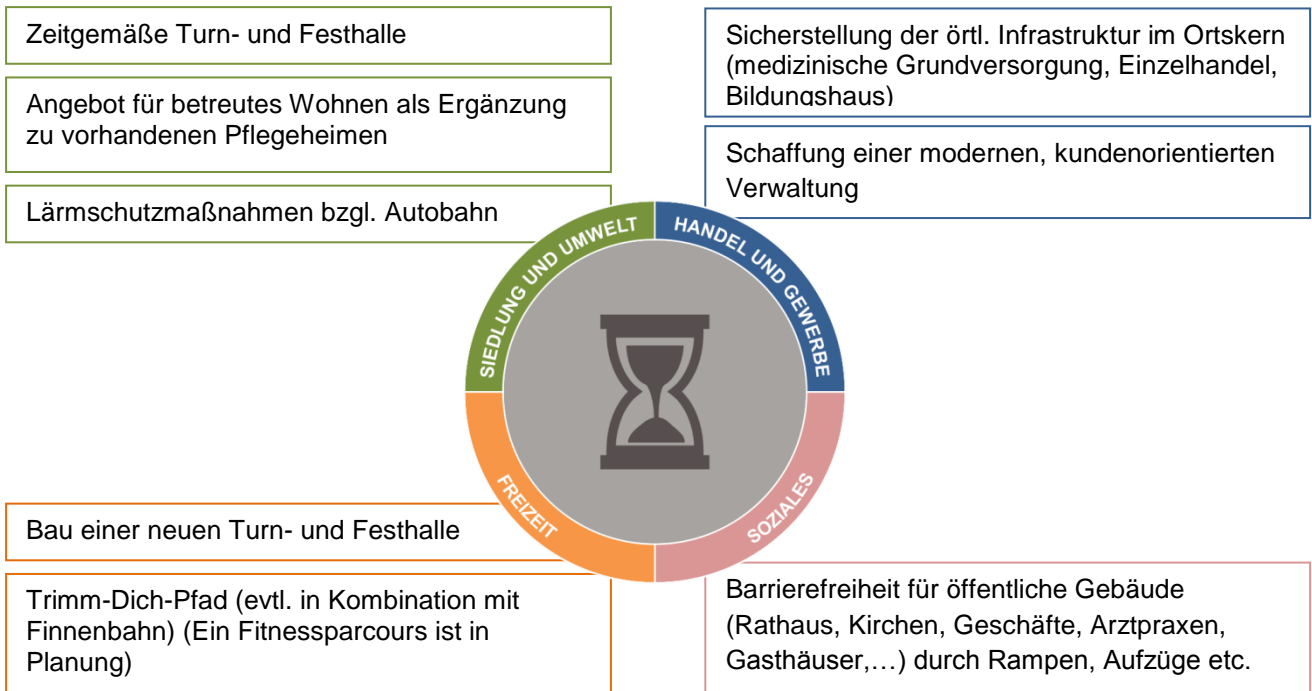
TEILBEREICH STRASSEN UND VERKEHR

- Verkehrsteiler an der Ortseinfahrt Wittershausen von Sulz kommend
- Innerörtliche Wegweisung (Ortsmitte, Rathaus, Friedhof, Arzt, Sportanlagen, Halle, ...)
- Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeeinflussungstafel
- Radweg erstellen entlang der Ortsausfahrt Wittershausen in Richtung Sulz (Lückenschließung)
- Gewerbetreibende (Einzelhändler) zur Aufstellung von Fahrradständern anregen
- Fahrradständer an der Ortsverwaltung Wittershausen

TEILBEREICH SIEDLUNG UND BAUEN

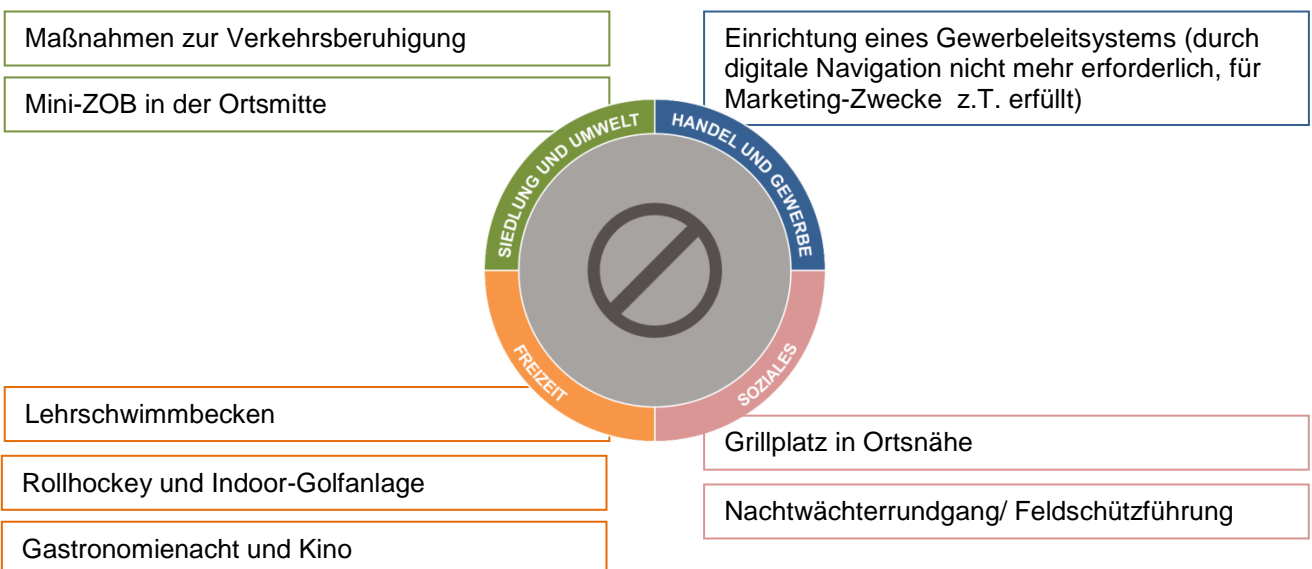
- Etwas längere Dauer d. Straßenbeleuchtung
- Bestehende, noch nicht ausgeschöpfte Bebauungspläne fortschreiben mit möglichst vielen Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere ökologisches Bauen (*teilweise erledigt*)
- Ältere Gebäude bei nicht mehr sinnvoller Nutzung und zu hohen Sanierungskosten zum Abriss und Neubebauung freigeben (*teilweise erledigt*)
- Werbepanner zur Bauplatzvermarktung an gut frequentierter Straße (→ nicht überall möglich)
- Fokusbereiche der Infrastruktureinrichtungen für die Siedlungsentwicklung: - Kinderbetreuung, Familie – Beruf - Fußläufige Lebensmittelversorgung in Ortskernen und hausärztliche Versorgung
- Für größere innerörtliche Freiflächen Bebauungspläne erstellen
- Überarbeitung der Homepage, Schwerpunktsetzung Bauplätze und familienfreundliches Image
- Finanzielle Förderung der Ansiedlung von jungen Familien. Z.B. Kinderrabatt beim Bauplatzkauf
- Erstellen eines gemeindeweiten Baulückenverzeichnis‘

4.2 Ziele aktiv in Planung



4.3 Verworfenne Ziele

Im Rahmen der Vorarbeit, sowie des Bürgerworkshops wurden die nachstehenden Zielsetzungen verworfen.



5 Aktualisiertes Leitbild

Im Zuge der Überarbeitung wurde das Handlungsfeld Freizeit am stärksten komprimiert, u.a. durch die Zusammenfassung unterschiedlicher Freizeitaktivitäten in Überkategorien. In der Sondersitzung des Gemeinderats am 12. November 2018 wurde entschieden den im Leitbild 2010 forcierten Tourismus („Vöhringen als Urlaubsort für Kurzurlauber“) zu streichen. Durch die Veränderung des Handlungsfelds wurde auf eine Fortführung der Teilbereiche „Sport“, „Vereine/Organisationen“ und „Kultur und Tourismus“ verzichtet. Im Bürgerworkshop wurde befunden, dass die Veranstaltung einer Gastronomienacht oder eines Kino-Abends nicht mehr zeitgemäß seien, der Wunsch nach kulturellen Freizeitangeboten in Vöhringen jedoch hoch ist. Obwohl eine Ehrenamtsbörse gemäß der Zielsetzung im Handlungsfeld Soziales des alten Leitbilds aufgebaut wurde, mangelt es nach wie vor an der Bekanntheit derselben. Mit der künftigen Bestellung eines Ehrenamtsbeauftragten als hauptamtlichen „Kümmerer“ könnte dieses Defizit behoben werden. Die geplanten städtebaulichen Veränderungen im Areal Hofäckerstraße sowie eine Umnutzung des alten Rathauses bieten Potentiale zur Schaffung von Räumen, in denen gemeinschaftliche Aktivitäten für alle Generationen angeboten werden können. Mit der künftigen Etablierung von Car-Sharing-Angeboten bieten sich Chancen die Versorgung von mobilitätseingeschränkten Personen künftig zu verbessern. Auch ein Beispiel aus dem Handlungsfeld Siedlung und Umwelt zeigt eindrücklich Veränderungen, die im Zuge der Digitalisierung eintreten: Der 2010 bemängelte Suchverkehr durch LKWs in Wohngebieten, hat sich durch moderne Navigationssysteme aufgelöst. Die Einrichtung eines Gewerbeleitsystems ist entsprechend nicht mehr notwendig und kann als Ziel aufgegeben werden. Im Handlungsfeld Handel und Gewerbe wird nach wie vor der Wunsch nach einer fußläufigen Nahversorgung in der Ortsmitte ausgedrückt, ebenso wie der Wunsch nach dem Ausbau der Kommunikation zwischen Gewerbe und Gemeindeverwaltung.

5.1 Handlungsfeld Siedlung und Umwelt

LEITZIELE

TEILBEREICH SIEDLUNG UND BAUEN






- Anstreben eines Zuzugs auswärtiger Bürger zur Abwendung drohender Einwohnerverluste (demographischer Wandel)
- Bevorzugtes Werben um junge Familien mit Kindern sowie Aufzeigen von Perspektiven der ortsansässigen jungen Familien vor Ort
- Gleichmäßiges Voranbringen von Maßnahmen der Innen- und Außenentwicklung mit Schwerpunkt auf Innenentwicklung (Belebung der Ortskerne, geringere Kosten der sog. „äußeren“ - Erschließungskosten in der Innerortslage, Eindämmung von Flächenverbrauch)
- Aktivierung von Baulücken in den Innerortslagen für den Baulandmarkt zur Reduzierung der an der Peripherie auszuweisenden Flächen
- Vermeidung bzw. Überwindung von Leerständen in den Innerortslagen
- Steigerung der Wohnqualität sowie Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Erhalt bzw. Ausbau öffentlicher und privater Infrastruktur für Neuansiedler und einheimische Menschen aller Generationen
- Gezielter Ausbau erneuerbarer Energien und ökologisches Bauen

TEILBEREICH STRASSEN UND VERKEHR





- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen und Gefahrenpunkten
- Bessere Fußverbindung über stark befahrene Straßen
- Verbesserung des Radwegenetzes, auch gemeindeübergreifend
- Anbindung an das Busliniennetz in zentraler Innerortslage
- Ausbau von Maßnahmen zum Schutz vor Lärm-Emissionen

TEILBEREICH UMWELT UND NATUR





- Zielsetzung einer deutlichen Reduzierung des Ausstoßes des Treibhausgases CO₂ als Beitrag gegen die globale Erderwärmung
- Erhalt bzw. Wiederherstellung der Lebensräume heimischer Arten (Artenschutz)
- Erlebarmachung heimischer Natur, insbesondere bei Kinder und Jugendlichen, für eine positive Einstellung zur Natur und Umwelt
- Förderung einer vielfältigen, flächendeckenden Land- und Forstwirtschaft zum Erhalt der Kulturlandschaft und des Naherholungsgebiets ländlicher Raum sowie Sicherung der Erzeugung regionaler Lebens- und Futtermittel und Energie



	MASSNAHMEN	UMSETZUNGSVORSCHLÄGE*	PRIORITÄT
TEILBEREICH SIEDLUNG UND BAUEN			
	Ortsmitte als Zentrum sehen und attraktiv machen durch Begegnungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begegnungsmöglichkeiten schaffen ▪ Verkaufswägen koordinieren, sodass sie zeitgleich kommen (in Wittershausen) ▪ Begrünung des „steinernen“ Dorfplatzes zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Dorfmitte, z.B. durch Aufstellung von beweglichen Pflanztrögen ▪ Café im alten Rathaus 	sehr wichtig
	Neues Zentrum schaffen im Areal Hofäckerstraße (Treffpunkt für Bürger)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Treffpunkts für Bürger ▪ „Grüne“ Gestaltung des Areals ▪ Angebot eines Cafés ▪ Schnelle Umsetzung vorantreiben 	sehr wichtig
	Einsatz erneuerbarer Energien bei allen öffentlichen Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines zentralen Wärmenetzes für alle öffentlichen Gebäude (Gemeinde als Vorreiter) ▪ Energieversorgung durch Holzhackschnitzel, Photovoltaik, Solarenergie, BHKW, ... ▪ Angebot alternativer Energien für alle interessierten Abnehmer 	sehr wichtig
	Ökologisches Bauen bei allen öffentlichen Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Holz als Baumaterial (sofern sinnvoll möglich) 	sehr wichtig
	Förderung von Sanierungsmaßnahmen im Altbestand		sehr wichtig
	Eindämmung des Flächenverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von alternativen Ausgleichsmaßnahmen, Ökopunkte z.B. im Wald sammeln ▪ Flächenaufwertung ▪ Aktive Landschaftspflege auf Initiative Gemeinde oder unter Einbeziehung der Gemeinde 	sehr wichtig

TEILBEREICH UMWELT UND NATUR

	Verknüpfung der vorhandenen Naturschutzgebiete und Biotope	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung bei der Planung von Siedlungsstrukturen ▪ Ausweisung naturverträglicher Wanderpfade zur verbesserten Wahrnehmung („Naturlehrpfade“) 	wichtig
	Heimische Gewächse naturnah pflegen (z. B. gemeindeeigene Obstbäume) mit Patenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Blüten- und Bienenwiesen ▪ Obst- und Gartenbauverein bewerben und fördern ▪ Vergünstigte Obstbäume anbieten 	wichtig
	Mühlbach (Teil-)Renaturierung, erlebbar machen/ Pflegepatenschaften für verschiedene Bachabschnitte anregen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschilderung der Wanderpfade 	ergänzend
	Regelmäßige Veröffentlichung eines „Energie-Tipps“ (oder allg. „Umwelt-Tipp“) / im Amtsblatt od. auf der Homepage		ergänzend

TEILBEREICH STRASSEN UND VERKEHR

	Optimierung des ruhenden Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Parkplätze pro Wohneinheit verschreiben (2-3 Stk.) 	sehr wichtig
	Einrichtung von Car-Sharing-Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept ausarbeiten – ggf. in Anlehnung an bestehendes Konzept in Empfingen ▪ Klärung von Versicherungsfragen ▪ Potentielle Standorte suchen 	wichtig
	Optimierung des fließenden Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgängige Vorfahrt auf der Hauptstraße ▪ Tempo 30-Zonen aufheben 	ergänzend
	Vision: Anbindung an Sulz durch eine Seilbahn (als öffentliches Verkehrsmittel ohne Fahrplan)		ergänzend





	Weiterentwicklung von Zielen des alten Leitbilds
	Neu aufgenommenes Ziel





*(abgebildet sind offen gesammelte Ideen, deren Realisierbarkeit zu prüfen ist)

5.2 Handlungsfeld Soziales

LEITZIELE

- Steigerung der Seniorenfreundlichkeit durch Barrierefreiheit, Wohn- und Betreuungsangebote, und Einrichtung von Treffpunkten für Senioren
- Stärkung des Ehrenamts zur Verbesserung des Miteinanders und zur gegenseitigen Hilfe und Unterstützung - altersübergreifend
- Verbesserung der Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit, Gemeinde für Familien attraktiver gestalten
- Integration aller Neubürger, speziell auch behinderter und ausländischer Mitbürger
- Verbesserung bzw. Ausweitung der Freizeitmöglichkeiten
- Sicherung und Ausbau der medizinischen Versorgung inklusive Apotheke auf lange Sicht

	MASSNAHMEN	UMSETZUNGSVORSCHLÄGE*	PRIORITÄT
	Barrierefreiheit für öffentliche Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachrüstung eines Aufzugs im Rathaus 	sehr wichtig
	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch von Pflastersteinen unter Berücksichtigung der Fördersituation aus OK I. Insbesondere auf Gehwegen zur Verbesserung der Situation für Kinderwägen und Rollstühle. Hierbei auch Fördermöglichkeiten im neuen Sanierungsgebiet prüfen. 	sehr wichtig
	Bestellung eines Beauftragten für Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Koordination und Vernetzung der Ehrenämter und Vereine ▪ Stärkung der Bekanntheit der bestehenden Ehrenamtsbörse ▪ Verknüpfung zwischen Homepage, Amtsblatt und Schwarzes Brett 	wichtig
	Bereitstellung einer barrierefreien, öffentlichen Toilette im Bereich Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung im alten Rathaus oder in der Feuerwehr ▪ Klärungsbedarf hinsichtlich Unterhalt und Reinigung 	wichtig

	Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit Wohngemeinschaften	Areal HofäckersStraße	wichtig
	Unterstützung der Jugendbetreuung, auch durch einen "Sozialbetreuer"	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationspartner mit Zugang zur Zielgruppe sollten bei der Konzeption eingebunden werden 	wichtig
	Einrichtung von Car-Sharing-Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot auch als Mitfahrgelegenheit für Einkäufe ▪ Einrichtung eines Mitfahrbänkchens ▪ Konzept ausarbeiten – ggf. in Anlehnung an bestehendes Konzept in Empfingen ▪ Klärung von Versicherungsfragen ▪ Potentielle Standorte suchen 	wichtig
	Organisation einer Nachbarschaftshilfe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept ausarbeiten ▪ Anhaltspunkte könnten die Stadt Riedlingen und die Sozialstation Sulz bieten 	wichtig
	Ausbau von Beschäftigungsmöglichkeiten und Räumen für alle Generationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorausgehende Analyse zur Klärung welche Beschäftigungsmöglichkeiten fehlen und welche Potentiale durch bestehende Vereine bereits abgedeckt werden ▪ Altes Rathaus, neue Turn- und Festhalle sowie Areal Hofäckersstraße bieten Potential für Räumlichkeiten ▪ Angebot eines „Haus der offenen Tür“ im alten Rathaus als Familienzentrum, Begegnungsstätte, Anlaufstelle ▪ Gesprächskreis ▪ Offener Singkreis/ Projektchor ▪ Food-Sharing-Lese-Box mit Pinnwand für Kleinanzeigen oder Dienstleistungen 	ergänzend
	Regelmäßige Treffen und gemeinsame Veranstaltungen der verschiedenen Kirchengemeinden	-	ergänzend



Weiterentwicklung von Zielen des alten Leitbilds





Neu aufgenommenes Ziel

*(abgebildet sind offen gesammelte Ideen, deren Realisierbarkeit zu prüfen ist)

5.3 Handlungsfeld Handel und Gewerbe

LEITZIELE	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau und Weiterentwicklung unserer modernen, kundenorientierten Verwaltung ▪ Optimale Bedingungen für ortsansässige Betriebe und potentielle Neuansiedlungen schaffen ▪ Ausreichend Gewerbeflächen bereitstellen ▪ Verbesserung der Breitbandinfrastruktur ▪ Nachhaltige Sicherung der örtlichen Infrastruktur ▪ Meinungsaustausch zur Bündelung gemeinsamer Interessen 	

	MASSNAHMEN	UMSETZUNGSVORSCHLÄGE*	PRIORITÄT
	Optimale Breitbandversorgung		sehr wichtig
	Sicherung der Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktplatzgestaltung für Markttreibende in Wittershausen und Vöhringen ▪ Bäcker und Verkaufsräume auch im Teilort Wittershausen ▪ Angebot eines Ladens mit Waren des täglichen Bedarfs in der Ortsmitte (z.B. in Form eines Dorfladens) 	sehr wichtig
	Sicherung eines geordneten Erscheinungsbilds in den Gewerbegebieten		sehr wichtig
	Übernahme der Finanzierung von bestimmten Projekten durch Firmen (Patenschaften/ Sponsoring)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstetigung sichern 	wichtig
	Aufbau eines Gewerbenetzwerks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gemeinde sollte den Anstoß zum Aufbau eines Gewerbenetzwerks geben, z.B. durch Verfügbarkeit von Räumlichkeiten und einen moderierten Dialog ▪ Einrichtung einer Serie im Gemeindeblatt als Plattform für ortsansässige Unternehmen 	wichtig
	Optimierung der Kommunikation der Gemeindeverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfragen sollten innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden (werktags) ▪ Ausweitung des Online-Angebots der Gemeinde (z.B. durch die Möglichkeit Anträge digital zu stellen) 	k.A.
	Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Entwicklung der Gewerbeflächen	-	k.A.
	Ausbau der Windenergie (als Gemeinschaftsprojekt)	-	k.A.







	Weiterentwicklung von Zielen des alten Leitbilds
	Neu aufgenommenes Ziel

*(abgebildet sind offen gesammelte Ideen, deren Realisierbarkeit zu prüfen ist)

5.4 Handlungsfeld Freizeit

LEITZIELE

- Steigerung der Attraktivität des Standortes Vöhringen durch Erweiterung der Freizeit- und Sportangebote für sämtliche Altersklassen
- Belebung des Ortskerns
- Schaffung von Transparenz, Vernetzung und Kommunikation der Vereine untereinander
- Förderung der Vereine und der Dorfgemeinschaft
- Wiedererkennungseffekt von Vöhringen steigern

	MASSNAHMEN	UMSETZUNGSVORSCHLÄGE*	PRIORITÄT
	Ausbau von Angeboten zur kulturellen Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbindung bestehender Angebote und Akteure 	sehr wichtig
	Ausbau von Angeboten für intensive körperliche Betätigung (z.B. Finnenbahn, Bikepark, Kletterpark, Rollhockey)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Freizeit-Areals mit Camping-Angeboten und Anbindung an entsprechende Sportangebote (z.B. Fitnesspfad) ▪ Finnenbahn verbinden mit der Renaturierung des Areals Knauf ▪ Vision: Realisierung eines Bade-Sees 	wichtig
	Ausbau von Angeboten für „leichte“ körperliche Betätigung (z.B. Bouleplatz, Barfußpark)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Boule-Platz: intern im Ort, beim Sportplatz oder Spielplatz Bauhofgelände ▪ Barfußpfad: zwischen Spielplatz u. Wassertretanlage; Unterhaltung und Pflege sind zu klären 	wichtig
	Ausbau der Informationen für Sporttreibende	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtbarer Aushang aktueller Ortspläne ▪ Informationen in den Online-Angeboten ausbauen ▪ Hinweis im Amtsblatt zu Freizeitangeboten ▪ Beschilderung für unterschiedliche Sportarten rund um Vöhringen (z.B. zu den Themen Jogging, Wandern, Nordic Walking) 	wichtig
	Wiedernutzbarmachung des alten Rathauses als Ort der Begegnung/ Gemeindehaus für die Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstellung historisches Vöhringen, evtl. auch Vereinsausstellung, Touristikinfo ▪ Lesestube (Bücherei mit alten Büchern von Bürgern) → Mediathek 	
	Schaffung einer übergeordneten Vereinsgemeinschaft als e. V. oder I.G.	-	ergänzend
	Sumpfgelände südlich der Goethestraße als Bade-/Freizeitsee ausbauen	-	ergänzend



Weiterentwicklung von Zielen des alten Leitbilds



Neu aufgenommenes Ziel

*(abgebildet sind offen gesammelte Ideen, deren Realisierbarkeit zu prüfen ist)

6 Resümee und Ausblick

Mit der Überarbeitung des Bürgerschaftlichen Leitbilds aus dem Jahr 2010 wurde festgehalten, welche selbst festgelegten Ziele die Gemeinde Vöhringen in den vergangenen Jahren erreicht hat und welche aktuellen Herausforderungen die Gemeinde aus Sicht von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäten heute beschäftigen. Das Bürgerschaftliche Leitbild wurde auf diese Weise gleichermaßen auf ausstehende Ziele reduziert und um neue Ziele ergänzt. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Entwicklungen, wie die fortschreitende Digitalisierung, die Energiewende und Veränderungen im Verkehrswesen innerhalb von acht Jahren einen veränderten Stellenwert bekommen haben und die vorgeschlagenen Umsetzungsmaßnahmen entsprechend prägen. Ein Ziel, welches in allen Handlungsfeldern zum Ausdruck kommt, ist die gewünschte Ortskernbelebung von Vöhringen und Wittershausen. Maßnahmenvorschläge wie die Ansiedlung eines Cafés, eines Dorfladens oder Marktes, die Einrichtung von Räumen für das Gemeinwesen oder gemeinschaftsorientierte Abendveranstaltungen unterstreichen dieses Ziel deutlich. Für die Fortschreibung des Leitbilds wurde bewusst auf eine fachplanerische Bestandsanalyse der aktuellen Ausgangslage verzichtet. Bei der künftigen Umsetzung von Maßnahmen ist daher zu entscheiden, welche Fachgutachten und Untersuchungen zusätzlich einzuholen sind. Unter Einbezug von Flächenbilanzen, Verkehrsgutachten oder detaillierten Auskünften von Gewerbebetrieben, können die angestrebten Ziele stärker ausdifferenziert und Umsetzungsschritte bestimmt werden.

Darüber hinaus wurde im Überarbeitungsprozess deutlich, dass die Umsetzung bestimmter Maßnahmen nicht ausschließlich in der Verantwortung der Gemeindeverwaltung liegt. Akteure wie zum Beispiel Vereine, Gewerbetreibende, soziale Träger oder Kirchengemeinden werden als wichtige Partner bei der Umsetzung der Ziele angesehen und sollten entsprechend eingebunden werden.